

PROTOKOLL

der Pfarreiversammlung vom Mittwoch, 27. November 2025, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal in Murten

Anwesend:

Vorsitz	Hermine Mottini, Pfarreipräsidentin
Protokoll	Zita Schroeter, Pfarreiverwalterin
Total Anwesende	30 Personen (Präsenzliste ¹)
Total Stimmberechtigte	25 Personen
Total Nicht-Stimmberechtigte	5 Personen

I Einleitungsverhandlungen

A Begrüssung

Die Pfarreipräsidentin Hermine Mottini begrüsst die Anwesenden zur Budgetversammlung. Sie begrüsst insbesondere Pfarrmoderator André Ouédraogo und die übrigen Mitglieder des Seelsorgeteams, die ehemaligen Pfarreipräsidenten Nik Bürge, Suso Bühlmann und Peter Huber sowie die ehemaligen Pfarreiratsmitglieder, die Mitglieder der Finanzkommission der Pfarrei Walter Dürr (Präsident), Harald Kutin und Nik Bürge. Weiter gibt sie die Entschuldigungen bekannt². Speziell begrüsst Hermine Mottini auch Kirusanth Edman Mariyaseelan, der als neu gewähltes Pfarreiratsmitglied zum ersten Mal an einer Pfarreiversammlung teilnimmt. Die Versammlung wird in Deutsch und Französisch abgehalten.

B Einberufung

Die Einberufung fand statt gemäss Art. 12 des Reglements vom 1. Februar 2003 über die Pfarreien (PR):

- Pfarrei-INFO Nr. 11, November 2025
- Aushang
- Homepage der Pfarrei, www.pfarrei-murten.ch
- durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 45 vom 7. November 2025

Die Traktanden und das Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. April 2025 wurden auf der Website der Pfarrei publiziert und konnten bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden. Das Budget 2026 konnte ebenfalls bei der Pfarreiverwaltung bezogen werden.

Fragen/Bemerkungen

Keine.

C Traktandenliste

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. April 2025
2. Budget 2026
 - a. Voranschlag Laufende Rechnung
 - b. Voranschlag Investitionen
3. Fondsentnahme
4. Vereinbarung mit der Pfarrei Gurmels: Zwischenbericht
5. Anschluss an das Fernwärmenetz: ein Einblick
6. Pastorale Arbeit: der französischsprachige Firmweg*
7. Varia

** Das Traktandum 6 wird vorgezogen, da Marianne Plancherel, die für den französischsprachigen Firmweg verantwortlich ist, im Anschluss an die Präsentation noch eine weitere Verpflichtung hat.*

¹ Anhang 1: Präsenzliste, Bestandteil des Protokolls

² Anhang 2: Liste der Entschuldigungen, Bestandteil des Protokolls

Fragen/Bemerkungen

Keine.

Anträge

Keine.

Die Vorsitzende erklärt die Pfarreiversammlung für eröffnet.

D Stimmzähler

Hermine Mottini schlägt als Stimmzähler Suso Bühlmann und Alexander Schroeter vor. Die Vorgeschlagenen übernehmen die Aufgabe und werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

II Geschäftsverhandlungen**1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. April 2025**

Das Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. April 2025 wurde im Voraus auf der Homepage der Pfarrei publiziert; es lag vorschriftsgemäss zur Einsichtnahme auf und wird nicht mehr verlesen (Art. 24 Abs. 2 lit. a und c PR).

Fragen/Bemerkungen

Keine.

Antrag

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des Protokolls vom 10. April 2025 wie aufgelegt.

Beschluss

Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

2. Budget 2026

Hermine Mottini übergibt an den Pfarreirat Kirusanth Edman Mariyaseelan für die Erläuterungen zum Budget 2026³. Das Budget 2026⁴ liegt auf den Tischen auf.

a) Voranschlag Laufende Rechnung

Kirusanth Edman hält fest, dass das Budget einen Aufwandüberschuss von **CHF 15'930.00** vorsieht und sich im üblichen Rahmen bewegt.

Er geht alle Bereiche durch und hebt in jedem Bereich die wichtigsten Punkte hervor.

Fragen/Bemerkungen

Peter Huber bemerkt zur Präsentation, dass nicht nur der Vergleich zum Budget Vorjahr, sondern auch zur Rechnung 2024 interessant wäre. Die Angaben zur Rechnung 2024 stehen nicht in der Präsentation, können aber der gedruckten Version entnommen werden.

b) Voranschlag Investitionen

Die Investitionssumme beläuft sich auf total **CHF 124'700.**

Kirusanth Edman präsentiert die vorgesehenen Investitionen und illustriert sie mit Fotos:

- Nachdem die Pfarrei-Liegenschaften nun an die Fernwärme angeschlossen sind, gibt es den Heizungsraum im Schul- und Schwesternhaus, den Heizungsraum und den Pellettspeicherraum im Pfarrhaus und den Technikraum in der Kirche, die nun nicht mehr als Heizungsräume bzw. Speicherraum benötigt werden. Damit diese anderweitig verwendet werden können, müssen sie gereinigt und gestrichen werden, z.T. muss auch der Boden begradigt und erneuert werden.

³ Anhang 3: PowerPoint-Präsentation, Bestandteile des Protokolls

⁴ Anhang 4: Voranschlag Laufende Rechnung 2026 und Voranschlag Investitionen 2026, Bestandteile des Protokolls

- Die Holztüren der Kirche, des Pfarrhauses und des Schul- und Schwesternhauses sollten geölt werden, damit das Holz nicht spröde wird.
- in Kerzers soll die Kirche inkl. der Nebenräume gestrichen werden und es gibt einen neuen Vorhang, der das Kirchensääli vom Kirchenraum abtrennt
- Im ehemaligen Schulhaus soll der Dachboden isoliert werden. Das hat den Vorteil, dass die darunterliegenden Räume der ASB Trésor im Winter besser isoliert sind und im Sommer weniger heiss werden.
- Zudem sollen in der ausserschulischen Betreuung (ASB) Trésor verschiedene Verbesserungen und Verschönerungen realisiert werden:
 - Wände, Türen und Türrahmen sollen gestrichen werden, da das schon sehr lange nicht mehr gemacht wurde
 - die Radiatorverkleidungen sollen erneuert werden, da diese in einem so schlechten Zustand sind, dass sich schon ein Kind daran geschnitten hat
 - die Beleuchtung der Betreuungsräume soll verbessert werden.
- Die Spielgruppe Rondin Picotin hat ihren Mietvertrag per Ende März 2026 gekündigt, da die Zahl der eingeschriebenen Kinder immer mehr zurückgegangen ist. Gleichzeitig haben sowohl die ASB Trésor als auch die Gemeinschaftspraxis Logopädie/Ergotherapie mehr Platzbedarf. Die Pfarrei plant deshalb, den grossen Betreuungsraum des Rondin-Picotin-Lokals zu unterteilen. Ein Teil soll der Gemeinschaftspraxis zugeschlagen werden, die restliche Fläche, die bisher von Rondin Picotin gemietet war, würde neu die ASB Trésor mieten.

Fragen/Bemerkungen

Keine

Kirusanth Edman übergibt das Wort der Finanzkommission.

Nik Bürge verliest die Stellungnahme der Finanzkommission⁵ in deutscher, Walter Dürr in französischer Sprache. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Annahme des Voranschlags Laufende Rechnung und der Investitionsrechnung 2026.

Antrag

Kirusanth Edman stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des **Voranschlags 2026 Laufende Rechnung** wie vorgelegt.

Beschluss

Die Anwesenden nehmen den Voranschlag Laufende Rechnung 2026 einstimmig an. Die anwesenden Räte sind dabei ebenfalls stimmberechtigt (Art. 19 Abs. 3 PR).

Antrag

Kirusanth Edman stellt der Versammlung den Antrag auf Annahme des **Voranschlags 2026 Investitionen** wie durch den Pfarreirat vorgelegt.

Beschluss

Die Anwesenden nehmen den Voranschlag Investitionen 2026 ebenfalls einstimmig an. Die anwesenden Räte sind dabei ebenfalls stimmberechtigt (Art. 19 Abs. 3 RP).

Kirusanth Edman bedankt sich bei den Pfarreiangehörigen für die Aufmerksamkeit und für das Vertrauen und übergibt das Wort wieder Hermine Mottini.

3. Fondsentnahme

Hermine Mottini teilt mit, dass der Pfarreirat, wie von Kirusanth Edman schon erwähnt, beschlossen hat, den Pfarreiangestellten neu einen 13. Monatslohn zu bezahlen. Sie hält fest, dass als «Pfarreiangestellte» Mitarbeitende gelten, die von der Pfarrei selber angestellt werden und einen fixen Monatslohn erhalten, also die Verwalterin, die Pfarreisekretärinnen, die Hauswarte, die Reinigungsverantwortliche und der fix angestellte Sakristan der Kirche Kerzers. Die Seelsorgenden sind keine Pfarreiangestellten, diese werden vom Bistum angestellt.

⁵ Anhang 5: Bericht der Finanzkommission vom 27. November 2025 zuhanden der Budgetversammlung, Bestandteil des Protokolls

Der Pfarreirat hat im Vorfeld eine Lohnvergleichsanalyse im Kanton Freiburg gemacht und ist zum Schluss gekommen, dass die Löhne der Pfarreiangeestellten im tieferen bis maximal mittleren Bereich liegen. Zudem ist es so, dass die Pfarreiangeestellten über längere Zeit keine Lohnerhöhungen und keinen Teuerungsausgleich erhalten haben. Ein 13. Monatslohn ist zudem in den allermeisten Schweizer Unternehmen und Institutionen Standard. Um die Pfarrei als Arbeitgeberin nicht sehr unattraktiv werden zu lassen, hat der Pfarreirat deshalb die Entscheidung mit dem 13. Monatslohn getroffen.

Der 13. Monatslohn ist für 2026 bei den entsprechenden Lohnkonten budgetiert.

Der Pfarreirat möchte den Pfarreiangeestellten jedoch schon dieses Jahr einen 13. Monatslohn auszahlen können. Da dieser nicht budgetiert ist, beantragt der Pfarreirat der Versammlung, den dafür nötigen Betrag von **CHF 17'850** für die Lohnkosten und **CHF 4'500** für die Sozialkosten dem Fonds für Personalentwicklung entnehmen zu dürfen. Der Fonds für Personalentwicklung enthält aktuell den Betrag von **CHF 40'000.00**. Diese Fondsentnahme ist eine einmalige Massnahme, da die Kosten ab nächstem Jahr wie erwähnt über das ordentliche Budget laufen werden.

Fragen/Bemerkungen

Keine.

Antrag

Hermine Mottini stellt der Versammlung den Antrag, dem Fonds für Personalentwicklung den Betrag von **CHF 22'350** zu entnehmen, um damit den Pfarreiangeestellten im Jahr 2025 einen 13. Monatslohn auszahlen zu können.

Beschluss

Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

4. Vereinbarung mit der Pfarrei Gurmels: Zwischenbericht

Hermine Mottini erinnert daran, dass die Pfarreiversammlung im Frühling 2025 über die Vereinbarung zur Seelsorgeeinheit Gurmels-Murten hätte abstimmen sollen. Die Pfarreiversammlung hat damals aber entschieden, nicht abzustimmen, weil einfach noch zu viele Fragen ungeklärt waren.

Der Pfarreirat hat sich inzwischen mit dem Thema vertieft auseinandergesetzt und Hermine Mottini kann folgenden Zwischenbericht dazu geben: Die beiden Pfarreiräte Gurmels und Murten haben sich getroffen, um über die offenen oder unklaren Punkte zu diskutieren und haben eine gemeinsame Lösung erarbeitet. Der Pfarreirat hat sich auch mit Bruno Boschung getroffen und mit ihm die Situation erörtert. Bruno Boschung hat die Pfarrei ermutigt, das Thema noch einmal in Ruhe anzugehen und hat die Frist, bis wann über die Vereinbarung abgestimmt werden muss, bis zum Frühling 2026 verlängert. Davon macht der Pfarreirat gern Gebrauch, das wird es ihm auch erlauben, die Vereinbarung vorgängig von der kkK prüfen zu lassen, bevor sie der Versammlung im Frühling 2026 erneut vorgelegt wird.

Das Thema ist also in Bearbeitung und der Pfarreirat wird die Pfarreiangehörigen im Vorfeld der Frühlingversammlung 2026 rechtzeitig im Pfarrblatt über die anstehende Abstimmung informieren.

5. Anschluss an das Fernwärmenetz: ein Einblick

Alexa Dürig, Pfarreirätin mit dem Ressort Liegenschaften, gibt anhand von Fotos einen Einblick in die verschiedenen Arbeiten und Baustellen, mit denen der Anschluss an die Fernwärme verbunden war.

6. Pastorale Arbeit: der französischsprachige Firmweg

Marianne Plancherel, Verantwortliche für den französischsprachigen Firmweg, erklärt den Aufbau und die Inhalte der Firmvorbereitung und illustriert das Gesagte ebenfalls mit Bildern.

7. Varia

- Fränzi Bächler erkundigt sich, wer Bruno Boschung ist, von dem die Rede war (Traktandum 4).
Hermine Mottini antwortet, dass Bruno Boschung der Präsident des Exekutivrates der kkK ist.

- Bianca Mathys fragt, was das für Vereinbarungen zwischen Gurmels und Murten seien, von denen die Rede war (Traktandum 4).
Hermine Mottini antwortet, dass die Vereinbarung die Seelsorgeeinheit betrifft.
Bianca Mathys fragt nach, ob damit also keine Fusion gemeint sei.
Hermine Mottini bestätigt, dass es sich nicht um eine Fusion handelt.

- Madeleine Zürcher erkundigt sich, wie lange es noch dauere, bis die Fernwärme in Betrieb sei.
Alexa Dürig antwortet, dass inzwischen alle Liegenschaften angeschlossen sind und mit Fernwärme beheizt werden.
Daniel Gumy stellt die Anschlussfrage, ob die Fernwärme für die Heizung und das Warmwasser genutzt wird.
Alexa Dürig antwortet, dass ein Teil des Wassers nach wie vor über Boiler geheizt wird, da man sonst Leitungen bis zu den Lavabos ziehen müsste, was sehr aufwändig wäre.

- Hans Zürcher möchte wissen, ob es zum Projekt Fernwärme bereits eine Kostenübersicht gibt.
Alexa Dürig antwortet, dass diese noch nicht vorliegt, dass aber die Kosten eher tiefer als höher ausfallen werden.

- Fränzi Bächler fragt, warum man in Murten nicht wisse, dass die Baubewilligung für das Kinderheim vorliege.
ZS antwortet, dass die Kommunikation des Stiftungsrats bisher gegenüber der Pfarrei leider generell sehr zurückhaltend war.
Hermine Mottini findet es sehr erfreulich, dass die Baubewilligung erteilt wurde und fragt Fränzi Bächler, wie sie denn zu dieser Information gekommen ist.
Gemäss Madeleine Zürcher hat das Regionaljournal von SRF 1 darüber berichtet.

- Abbé André fragt den Pfarreirat, ob etwas zu Thomas Perler gesagt werden könnte.
Hermine Mottini informiert die Versammlungsteilnehmenden, dass Thomas Perler vor eineinhalb Wochen Fieber bekommen hat und ins Spital musste, wo eine Lungenentzündung diagnostiziert wurde. Inzwischen geht es ihm wieder besser, er soll am Folgetag wieder zurück ins Pfarrhaus kommen.
Abbé André ergänzt, dass Thomas Perler am Sonntag, 14. Dezember seinen 85. Geburtstag feiern wird und alle eingeladen sind. Nach der Messe wird ein Apéro offeriert.
Hermine Mottini schliesst sich Abbé André an und bitte alle zu kommen, um Thomas Perler gebührend zu feiern.

Da keine weiteren Fragen, Bitten oder Probleme gemeldet werden, dankt Hermine Mottini allen herzlich und schliesst die Versammlung.

Murten, 7. Dezember 2025

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin

Hermine Mottini, Pfarreiratspräsidentin

Zita Schroeter, Verwalterin

Anmerkung: Um die im Protokoll erwähnten Anhänge und die an der Versammlung gezeigte PowerPoint-Präsentation einzusehen, verlangen Sie diese bitte per E-Mail an verwaltung@pfarrei-murten.ch. Um sie ausgedruckt per Post zu erhalten, geben Sie bitte Ihre Postadresse an, andernfalls werden sie digital per E-Mail zugestellt.